

II-12284 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~_____~~
~~_____~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

5590 IAB

1994 -01- 21

zu 5658 J

Wien, am 19. Jänner 1994
GZ: 10.101/456-X/A/2a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5658/J betreffend "Tier-AKH", welche die Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen am 24. November 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Wann wurde welcher konkrete Vertrag zur Gründung der "ARGE Vet-med" geschaffen?

Antwort:

Aussagen zum Gründungsvertrag der "ARGE VET-MED" können nicht getroffen werden, da dieser Vertrag ausschließlich das ARGE-interne Verhältnis betrifft.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 2 der Anfrage:

Welchen Qualifikationsnachweis konnte für den hochkomplizierten Universitätsbau die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Austria AG erbringen?

Antwort:

Die genannte Gesellschaft hatte sich bereits bei der Durchführung von Großbauvorhaben bewährt.

Punkt 3 der Anfrage:

Mit welcher Argumentation wurde unter Minister Übleis die Ausgliederung der Kosten aus dem Budget durch einen Bauträgervertrag mit freier Finanzierung beschlossen? Welche - vor allem finanzielle - Konsequenzen hat dieses Vorgehen?

Antwort:

Maßgeblich für die Entscheidung, das gegenständliche Bauvorhaben mittels eines Bauträgers auszuführen, war die notwendige Sicherstellung einer ausreichenden und durchgehenden Finanzierung des Großvorhabens.

Punkte 4 und 5 der Anfrage:

Wann genau war Baubeginn, wann erfolgte die Fertigstellung des Rohbaus? Für welchen Zeitraum ist im Bauvertrag die Gesamtbauzeit angesetzt?

Wann wurde welche Verlängerung der Bauzeit offiziell beschlossen?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Welche internen Berechnungen über die tatsächliche Gesamtbauzeit liegen vor? Wurde seitens der ARGE Vet-med bislang ein verbindlicher Bauzeitenplan vorgelegt? Wenn ja, mit welchen konkreten Daten? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Der Baubeginn war am 23. Juli 1990. Von 47 Gebäuden wurden bereits 36 Gebäude bis 1. Dezember 1993 im Rohbau fertiggestellt. Die Gesamtbauzeit war einschließlich Einrichtung im Baubetreuungsvertrag mit 50 Monaten angesetzt. Im Dezember 1992 wurde die entsprechend begründete Bauzeitverlängerung von 16 Monaten seitens des Wirtschaftsministeriums zur Kenntnis genommen, sodaß mit einer Gesamtfertigstellung im Jahre 1996 gerechnet werden kann. Die ersten Gebäude können aber bereits ab Ende 1994 abschnittsweise übergeben werden.

Punkte 6 und 11 der Anfrage:

Welche Konsequenzen haben diese massiven Verzögerungen laut diesen internen Berichten auf die Kostenentwicklung?

Welche Gesamtkostenschätzung lag bei Baubeginn vor? Wie hoch werden die Gesamtkosten derzeit geschätzt? Ist es richtig, daß sich alleine Baustillstand und Verzögerungen schon jetzt mit Mehrkosten von rund einer Milliarde Schilling niederschlagen?

Antwort:

Die Mehrkosten konkret aufgrund der Bauzeitverlängerung sind nicht direkt ermittelbar, da aufgrund der Vorfinanzierung unterschiedliche Fälligkeiten und damit Zahlungsverpflichtungen gegeben wären.

Zum Zeitpunkt des Baubeginns wurden die Nettoherstellungskosten auf Preisbasis 1990 mit rund 2,5 Mrd. Schilling geschätzt. Nunmehr werden diese Nettoherstellungskosten auf derselben Preisbasis aufgrund von Zusatzerfordernissen der Universität auf rund 2,8 Mrd. Schilling geschätzt. Unter Hinzurechnung der erwartbaren Lohn- und Materialpreiserhöhungen, der immateriellen Leistungen, der Bauzinsen und der Mehrwertsteuer ist zum Zeitpunkt der Fälligkeit (9 Monate nach Fertigstellung) mit rund 6,2 Mrd. Schilling zu rechnen.

Punkt 7 der Anfrage:

Warum stagniert derzeit das Baugeschehen? Für wie lange ist dieses gedrosselte Baugeschehen aufgrund welcher Grundlagen geplant?

Antwort:

Das Baugeschehen stagniert nicht, sondern schreitet in allen Teilbereichen entsprechend dem Terminplan voran.

Punkt 8 der Anfrage:

Kam es jemals seitens der Bundesbaudirektion zu einer Forderung nach einem zwölfmonatigen Baustopp? Wenn ja, wann genau von wem, mit welcher Begründung?

Antwort:

Im November 1991 wurde von der Bundesbaudirektion ein Baustopp zur Nachführung von Planungen zur Diskussion gestellt.

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Punkt 9 der Anfrage:

Wer ist dafür verantwortlich, daß die technische Planung mit dem Tempo der Errichtung des Rohbaus nicht Schritt hält? Welche Zusatzkosten sind durch dieses Faktum entstanden?

Antwort:

Durch das Ausscheiden von beauftragten Planungsbüros ergaben sich vorübergehende Verzögerungen, Zusatzkosten wurden nicht bezahlt.

Punkt 10 der Anfrage:

Wann wurden seitens der Controlling-Abteilung des Wirtschaftsministeriums welche Berichte mit welchen konkreten Inhalten und Vorwürfen über das angesprochene Desaster vorgelegt? Welche konkreten Konsequenzen wurden daraus gezogen?

Antwort:

Die begleitende Kontrolle des vom Wirtschaftsministerium beauftragten Ziviltechnikers führte zu einer effektiveren Organisation des Bauträgers.

Punkt 12 der Anfrage:

Wann sollte laut Bauplan mit den Installationsarbeiten begonnen werden? Wann wurde tatsächlich begonnen?

Antwort:

Der Beginn der Installationsarbeiten war für den Sommer 1991 geplant, tatsächlich wurde im Herbst 1992 begonnen.

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 6 -

Punkt 13 der Anfrage:

Wann genau kam es zur Abstimmung der Betriebsorganisation mit den künftigen Nutzern?

Antwort:

Seit Beauftragung der Betriebsorganisationsplanung im Februar 1987 fanden laufend Kontaktnahmen mit allen Beteiligten statt.

Punkt 14 der Anfrage:

Seit wann liegt das Abfallbeseitigungskonzept vor?

Antwort:

Der 1. Zwischenbericht zum Abfallbeseitigungskonzept lag am 30. Dezember 1992 vor. Durch das Inkrafttreten der Verpackungsverordnung wurde eine entsprechende Umarbeitung des Konzeptes erforderlich, die eine Bauzeitverzögerung auslöste.

Punkt 15 der Anfrage:

Ist es richtig, daß im Wirtschaftsministerium kaum mehr mit einer Inbetriebnahme 1994, sondern erst mit dem Studienjahr 95/96 zu rechnen ist?

Antwort:

Die Frage der Inbetriebnahme fällt nicht in die Zuständigkeit des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 7 -

Punkt 16 der Anfrage:

Wer trägt die politische Verantwortung für das Debakel "Tier-AKH"?

Antwort:

Von einem Debakel kann keine Rede sein.

